

## Frühlingsausfahrt ins Klöntal am Sonntag, 24. Mai 2020

In der Einladung schrieb die umsichtige Organisatorin Ursula Blöchli, dass sie das Wort «C...» nie hören möchte... Haben wir uns daran gehalten? Ich glaube, mehr oder weniger schon, denn die Freude, dass trotz allem die traditionelle Frühlingsausfahrt bei überraschend schönem Wetter (nach verregnetem Samstag) stattfinden konnte, überwog alles andere. Kein Wunder, hatten sich bei Ursula sage und schreibe 16 Teams angemeldet. Die Freude begann schon vor dem Treffpunkt in Zuzwil, als wir erfreulicherweise neue, sympathische Gesichter entdecken konnten. Da war erstmal ein bisher nie gesehener orangefarbener MGB GT – klar, bei uns kommt das Auto zuerst... - samt Fahrer und Neumitglied Hanspeter Willi. An dieser Stelle: Welcome to the Club! Dann ein toller roter TC mit vielen Jahren Mitgliedschaft, aber erstmals auf einer Ausfahrt dabei: Urs Keller mit Sohn Emil, der nach dem Mittagessen den TC pilotierte. Doch der Reihe nach:

Im Dorfkafi Zuzwil liessen sich dann alle ihren Kaffee samt Gipfeli schmecken, ehe Ursula nach Fahrtbuch, auf neudeutsch: Road Book, zum Aufbruch exakt um 9:30 Uhr drängte. Durch schöne Täler und Wälder schlängelte sich alsbald eine romantische Strecke Richtung St. Peterzell. Richtig: das ehemalige Bergrennen St. Peterzell – Hemberg (1968 bis 1990, ab 2012 dann in Neuauflage) stand auf unserem Programm. Eine ganz schön kurvenreiche und steile Strasse forderte einiges von Mensch und Maschine. Was müssen das für tollkühne Männer gewesen sein, die hier Kurve um Kurve im vollen Renntempo «frassen». Am Ziel im Dorf Hemberg gab es aber keine Verschnaufpause, sondern gleich eine rasante Bergabfahrt hinunter nach Wattwil. Dort trafen noch einige Team ein, welche die Anfahrt etwas abkürzen wollten. Auf dem Bahnhofplatz stellten wir dann alle unsere MGs im Halbkreis vor interessiertem Publikum auf, aber der eigentliche Grund war natürlich die obligate WC-Pause (inkl. Anstehen).

Die Weiterfahrt Punkt 11:00 Uhr führte uns über den Ricken und durch Gommiswald hinunter in die Linthebene bis nach Glarus. Entgegen ersten Befürchtungen war die Strasse hinauf ins Klöntal für den Verkehr geöffnet. Ob die vielen Radfahrer, die sich mehr oder weniger mühsam die steile Strecke hinauf quälten, ebenso viel Freude an der schönen MG-Kolonne hatten wir wir? Wie auch immer, irgendwann erreichten wir die Staumauer am Klöntalersee. Übrigens: dass jeweils auf den Hintermann geachtet wird, war anfangs Saison noch nicht in allen Köpfen drin, deshalb gab es vor der Staumauer ein kleineres Chaos mit Wenden und Umkehren. Doch irgendwann war unser Tross wieder beisammen, und weiter ging's auf schmalem Strässchen bergauf bis zur Schwammhöhe, Was für ein wundervoller Aussichtspunkt über den tief unten liegenden See ins Tal hinein!

Doch am Lenkrad ohne Servo kurbeln und mit Zwischengas die Gänge sortieren macht Hunger, und so sassen wir bald – schön mit gebührendem Abstand – im heimeligen Restaurant Schwammhöhe und bestellten, was der Magen begehrte. Nach dem Essen blieb nochmals genügend Zeit für die schöne Aussicht und um mit interessierten Zuschauern und Clubkolleg\*innen zu plaudern. Gut gelaunt und sattgegessen setzte sich die farblich wie modellmässig buntgemischte MG-Schar wieder in Bewegung, und auf engen Pfaden ging es bald steil hinunter nach Enneda und Glarus. Bis auf einen kleinen, selbstverursachten Stau vor der sich öffnenden Barriere in Ziegelbrücke verlief die weitere Fahrt durch die Linthebene ebenso problemlos wie die ganze Reise.

Schlusspunkt war die einladende Terrasse des Restaurants Traube in Benken. Hier wurde den Gelüsten nach Süßem nochmals nach Herzenslust gefrönt, ehe dieser erinnerungswerte erste MG-Ausflug im neuen Jahr zu Ende ging und alle ihre Heimfahrt unter die Räder nahmen.

Ein herzliches Dankeschön gebührt den Organisatoren Ursula und Alois für eine perfekte Frühlingsfahrt!

*Text: Martin Sigrist*

*Fotos: Esther Wietlisbach, Miau (und drei andere).*